



GEMEINDEBRIEF

DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE BERLIN-BLANKENBURG

Juni – Juli 2014

Kirchweihfest am 29. Juni 2014!
Alle Informationen auf S. 6



Ein „Abendmahl“ – Spielszene der Konfirmanden, Gründonnerstag



Die Blankenburger Krabbelgruppe in Aktion

Inhaltsverzeichnis

Mitteilungen und Ankündigungen

<i>Geleitwort von Pfarrer Kühne</i>	<i>4</i>
<i>Herzliche Einladung zum Kirchweihfest am 29. Juni 2014.....</i>	<i>6</i>
<i>Musik zum Kirchweihfest – Chor und Musizierkreis laden ein</i>	<i>7</i>
<i>Am Pfarrhaus geht es voran... – Neue Außentreppe nimmt Gestalt an</i>	<i>8</i>
<i>...auf dem Kirchhof ebenfalls! – Neue Außengestaltung des Kirchumfelds.....</i>	<i>8</i>
<i>Spannender Fund in der Kirche – Verteidigungsanlage an der Südtür wiederentdeckt</i>	<i>9</i>
<i>Das große Krabbeln – Neue Gruppe in der Gemeinde</i>	<i>10</i>
<i>Von der Rückkehr ins Leben – Gott im Garten – Termin Nr. 3</i>	<i>10</i>
<i>Themen für den Kreis 60+</i>	<i>11</i>

Terminübersicht

<i>Gottesdienste.....</i>	<i>12</i>
<i>Weitere Gemeindeveranstaltungen</i>	<i>13</i>
<i>Gemeindegruppen.....</i>	<i>13</i>
<i>Weitere besondere Termine im Juni und Juli.....</i>	<i>13</i>

Rückblicke und Berichte

<i>„Hat die Liebe gar von oben teilgenommen...“ – Zum Gottesdienst der Konfirmanden am Gründonnerstag.....</i>	<i>14</i>
<i>Ostern in Blankenburg 2014 – Eine Collage in Bildern</i>	<i>16</i>
<i>Am Sonntag um zehn Uhr – Ab 31. August beginnt der Sonntagsgottesdienst um zehn!</i>	<i>20</i>
<i>Nachruf auf Wolfgang Stoll.....</i>	<i>21</i>

Amtshandlungen und Impressum

<i>Freud und Leid in der Gemeinde</i>	<i>22</i>
<i>Kontaktdaten und Impressum</i>	<i>24</i>

Die Frucht des Geistes aber ist Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung. Gal 5,22-23

liebe freude!



Blankenburg ist eine einzige Baustelle – Bahntrasse, Abwasser, Neubauten und Verdichtungsprojekte. Doch was den Eltern Angstschweiß auf die Stirn treibt und bei den Gewerbetreibenden Sorgen hervorruft oder bei Passanten für Ärger sorgt, das gilt anderen als notwendige Investition in die Infrastruktur der Zukunft oder der Beginn eines Lebenstraumes. Wie schwer ist es doch, zwischen den verschiedenen Interessen zu vermitteln! Und wie einfach ist es, auf „die da oben“ oder „den da oben“ zu schimpfen. Wie leicht fühlen sich manche Erklärungen an, die wir auf den Wahlplakaten so lesen konnten. Fairer Interessenausgleich ist ein sehr schweres Geschäft, überall auf der Welt. Um so größer ist mein Erstaunen, wie eine Millionenstadt oder ein Staatswesen überhaupt funktionieren, ohne im babylonischen Chaos zu versinken. Ich sehe mit Entsetzen, wie an vielen Orten die Gewalt eskaliert, mit der einzelne Gruppen versuchen, irgend eine

„Ordnung“ herzustellen. Was muss das für eine gewaltige, eigentlich über den menschlichen Horizont himmelweit hinausgehende Aufgabe sein, die ganze Welt so einigermaßen im Gleichgewicht zu halten! Dass so eine Instanz da ist, die das will und kann, die unsichtbar und nachhaltig am Wirken ist, darauf setze ich meine ganze Hoffnung. Der Weg dazu geht freilich über das Bewußtsein, über den Willen jedes einzelnen von uns. Pfingsten hat genau damit zu tun. Mit der Heilung des Grundschadens, der fatalen Neigung, in den Kampf aller gegen alle zurückzufallen. Gottes Geist aber verbindet sich mit dem menschlichen Geist, erfüllt Menschen mit Kraft und Vollmacht. Er befähigt sie zum Verständnis und zum fairen Ausgleich der Interessen. Er führt zusammen und verbindet die Menschen im Willen zu einer gemeinsamen Zukunft. An Pfingsten verbreitet sich in Windeseile die große Verheißung in den Köpfen und Herzen aller Konfliktpartner,

dass das Zusammenwirken und das Miteinander auch über die Grenzen der eigenen Interessen und Standpunkte hinweg gelingen kann.

Angela Rieck hat in das Zentrum ihres Pfingstbildes die Taube gemalt. In ihrem Schnabel hält sie den grünen Zweig, ringsum verbreitet sich vor goldgelbem Hintergrund ein Rankenwerk aus kleinen Feuerkugeln. Die Taube, wie Picasso sie malte und wie sie uns zu DDR-Zeiten als „Friedenstaube“ nahegebracht wurde, ist eigentlich ein Bildausschnitt. In ihr verbinden sich Anfang und Ende der Heilsgeschichte. Mit dem grünen Zweig im Schnabel erscheint sie dem Noah als Zeichen für den Neuanfang Gottes nach der Sintflut und am Ende der Zeit erscheint sie als Zeichen des Geistes, mit dem Jesus getauft wird und der aus der verängstigten Jüngerschar eine begeisterte Pfingstgemeinde macht. Pfingsten ist also das Urbild,

ja mehr noch: die lebendige Quelle aller gewaltfreien Kommunikation. Pfingsten feiert die Überwindung der Gegensätze, die aus der Sprachenvielfalt erwachsen. Ohne Pfingsten müsste man Angst haben vor der Meinungsfreiheit. Ohne Pfingsten und ohne das Gefühl, hier ist eine heilende Geistkraft am Werke, würde es mir sehr schwer fallen, an eine Zukunft unserer vom Christentum inspirierten und getragenen Kultur zu glauben. Ohne diesen heiligen Geist würde auch so etwas wie Gemeinde – eine Überzeugungsgemeinschaft im Modus der Freiwilligkeit – auf Dauer nicht funktionieren. Dieser Geist ist wirklich ein Wunder. Lassen Sie sich also inspirieren und vergessen Sie nicht den Geburtstag unserer Kirche: Am 29 Juni ist Kirchweihfest.

Herzlich grüßt Sie Ihr

Magu Wörner



Geburtstagskaffee

Am Freitag, dem 4. Juli 2014 um 14.30 Uhr laden wir wieder sehr herzlich die Geburtstagskinder ab 65 Jahre zum Geburtstagskaffee in das Gemeindehaus ein, die in den Monaten Mai und Juni ihren Ehrentag hatten. Schriftliche Einladung folgt!

Herzliche Einladung zum Kirchweihfest!

am 29. Juni 2014



***Festgottesdienst mit dem Chor
um 11.00 Uhr in der Kirche***

Buntes Programm im Gemeindegarten

***Stände und Stationen: Kistenklettern,
ein Spieleparcour und Eis...***

***Auftritt des Lindenberger Marion-Etten-Theaters
um 15.30 Uhr***

***Ein großer Kessel Kartoffelsuppe
von der Blankenburger Feuerwehr***

Kaffee und Kuchen

***Konzert der Instrumentalkreise
um 17.00 Uhr in der Kirche***

***Jung und alt, Familien, Freunde und
Bekannte sind herzlich eingeladen!***



Die Gemeinde freut sich über Kuchenspenden

Musik zum Kirchweihfest

Chor und Musizierkreis laden ein

Liebe Gemeinde!

Ich lade Sie herzlich zu den musikalischen Höhepunkten unseres diesjährigen Kirchweihfestes am 29. Juni 2014 ein.

Den Festgottesdienst am Vormittag wird traditionell der Chor mitgestalten, dieses Mal insbesondere mit einer Vertonung des 23. Psalms des Berliner Komponisten Bernhard Klein (1793-1832; oberes Bild) und mit Spirituals.

Zum Abschluss des Festes erleben Sie unsere Instrumentalkreise: den Musizierkreis, den Blockflötenkreis und den Bläserkreis mit einer fröhlichen Sommermusik in der Kirche. Erklingen werden ein Konzert für zwei Blockflöten und Streicher von Georg Philipp Telemann (unteres Bild), Auszüge aus der Musik zu „Ein Sommernachtstraum“ von Henry Purcell und verschiedene Werke der Renaissance und des Barock in abwechselnden Besetzungen.

Wir freuen uns, wenn Sie mit Ihrem Besuch unserer Kirchenmusik Ihre Wertschätzung entgegenbringen.

Ihr Karsten Drewing



Termin

Der **Gottesdienst mit Begleitung des Chores** findet um 11.00 Uhr statt.

Das **Instrumentalkonzert** wird um **17.00 Uhr** in der **Kirche** stattfinden. Der Eintritt ist wie immer frei; um eine Spende wird gebeten.

Am Pfarrhaus geht es voran...

Neue Außentreppe nimmt Gestalt an

Die Maurerarbeiten an der Außentreppe des Pfarrhauses sind schon weit vorangeschritten. Harmonisch fügt sich die Treppenanlage in das Fassadenbild ein. Granitstufen bieten für viele Jahre sicheren Halt. Ein eisernes Geländer soll die bisherigen Stufenförmigen Treppenwangen ersetzen und einen bequemeren Aufstieg ermöglichen.

Die alte Treppenanlage war baufällig geworden. Der Gemeinderat hat sich entschieden, die neue Treppe besser an das Erscheinungsbild des Gebäudes anzugleichen. Statt roter wurden jetzt einheitlich ockerfarbene Ziegel verwendet. HK / CW



...auf dem Kirchhof ebenfalls!

Neue Außengestaltung des Kirchumfelds

Vielleicht haben sie es schon bemerkt: Der Kirchvorplatz ist durch die Anschaffung der neuen Bänke weiter aufgewertet worden. Neben der Neugestaltung der Wasserstelle und der Grab-einfassungen, der Neuanspflanzung der beiden Lebensbäume vor dem Portal sowie der Rasenflächen und Hecken ist der Kirchvorplatz in seiner Eigenschaft als „gute Stube“ wieder erlebbar. Was fehlt, ist die geplante Neu-

gestaltung des Gedenkortes für die Opfer von Krieg, Gewalt und Unrecht im 20. Jahrhundert in der Nordwestecke des Kirchvorplatzes. Über die Konzeption und die genaue Gestaltung muss noch weiter beraten werden. Sicher ist bisher nur, dass die beiden Gedenktafeln, die im Moment noch im Turmraum hängen, nach der Reinigung wieder einen Platz in der Kirche erhalten sollen. HK

Spannender Fund in der Kirche

Verteidigungsanlage an der Südtür wiederentdeckt



Im Mittelalter war die Kirche nicht nur das größte und schönste, sondern auch das sicherste Gebäude im Dorf. Oft standen Plünderer vor der Tür oder verheerten fremde Söldner das Land. Die Kirche bot in der Not einen sicheren Ort für Mensch und Tier. Oft trieben die Bauern ihr gesamtes Vieh in die Kirche, um es vor dem Zugriff der Räuber zu schützen. Dabei war üblich, die Tür mit einem hölzernen Wehrbalken zu verschließen. Dieser konnte nur von innen bedient werden und bot den Schutzsuchenden bei ausreichender Türstärke nahezu perfekten Schutz vor gewaltsamem Eindringen. Dicke Wände und schmale, schießchartenartige Fenster verkollkommen das Bild von der mittelalterliche Wehrkirche.

Eine solche Verriegelung war immer auch schon in unserer Kirche vermutet worden. Als der Kirchenkundler Jan Feustel im Jahr 1999 in der Zeitschrift „Die Mark Brandenburg“ seinen großen Artikel über unsere Kirche schrieb, erwähnte er die Öffnung der Südtür während der Restaurierungsarbeiten 1938/40 und auch den dort angeblich gefundenen mittelalterlichen Wehrbalken. Spuren hiervon fanden sich jedoch bislang an keiner Tür. Nun endlich ist die mittelalterliche Verriegelung bei Ausbesserungsarbeiten wiederentdeckt worden. Die linksseitig gemauerte Öffnung reicht 1,80 m tief in das Feldsteinmauerwerk hinein. Es ist geplant, wieder einen Wehrbalken zu beschaffen, um die Südtür damit einbruchssicherer zu machen. HK

Das große Krabbeln

Neue Gruppe in der Gemeinde



Seit Mai gibt es wieder eine Krabbelgruppe. Unter der Leitung von Tanja Dreise und Pfr. Kühne treffen sich junge Muttis (und Väter, vielleicht auch Großeltern?) mit ihren Babys und Kleinkindern zum gemeinsamen Erzählen, Erfahrungsaustausch, Spielen und Singen.



Termin

Immer donnerstags von
9.00 Uhr bis 10.30 Uhr.



Von der Rückkehr ins Leben

Gott im Garten – Termin Nr. 3

Thema dieses mal: Von der Rückkehr ins Leben. Die biblischen Wundergeschichten als Lebenshilfe. Kann man denn heute biblische Wunder als Lebenshilfe erleben? Lassen Sie uns darüber ins Gespräch kommen. HK

Termin

Samstag, den 5. Juli 2014 um
15.00 Uhr. „Kirchlein“, Stra-
ße 39, Nr. 29 Bitte tel. An-
meldung bei Herrn Dr. Ja-
cob unter (030) 47 43 922.

Blankenburg spielt!

Ein letztes Mal vor der **Sommerpause** laden wir euch ganz herzlich zum Spielen im Gemeindehaus ein.

Von Mensch-Ärgere-Dich-Nicht über Scrabble bis hin zu eher unbekannten Spielen ist für jeden etwas dabei. Ob Neues lernen oder Altes immer wieder spielen, alle sind gern gesehen.

Wenn jeder eine Kleinigkeit zum Knabbern/Naschen mitbringt, wäre das toll!

Am **Sonntag, den 22. Juni 2014** von **14:00 bis 19:00 Uhr**. Ab September sind wir dann wieder zurück.

Wir freuen uns auf euch!
Alfred und Janina Zudse

Themen für den Kreis 60+

Freitag, den 13. Juni 2014 um 14.30 Uhr: Der Kreis 60+ spielt auch! Ein Nachmittag mit alten und neuen Spielen.

Freitag, den 11. Juli 2014 um 14.30 Uhr: Manchmal trifft es einen unvorbereitet – Angehörige benötigen plötzlich Pflege, ein Ehepartner wird aus dem Krankenhaus entlassen und man muss Pflege organisieren, ich muss verreisen und benötige Hilfe für die Großeltern.

Frau Niederhausen, Pflegedienstleiterin im Ambulanten Pflegedienst der Albert-Schweitzer Stiftung kommt zu uns und **beantwortet Fragen rund um das Thema Pflege.**



GOTTESDIENSTE

in der Dorfkirche zu Berlin-Blankenburg



Juní 2014

01.06.14	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Kühne	
05.06.14	15.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Koloska*	
08.06.14 Pfingstsonntag	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Kühne und Konfirmation	 
09.06.14 Pfingstmontag	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Kühne und Taufe	
15.06.14	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Kühne und Konfirmation/Wiederaufnahme	  
22.06.14	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Koloska	
29.06.14	11.00 Uhr	Familiengottesdienst zum Kirchweihfest mit Pfr. Kühne (siehe S. 6)	

Juli 2014

06.07.14	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Kühne	
10.07.14	15.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Koloska*	
13.07.14	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Gem.-Päd. Richter	
20.07.14	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Koloska	
27.07.14	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Herrn Gebauer	

Legende: Gottesdienst mit...



= Abendmahl



= Kinderkirche



= Chorgesang



= Instrumentalmusik

*) = Gottesdienst in der Albert-Schweitzer-Stiftung (Haus Helene Schweitzer-Bresslau)

Weitere Gemeindeveranstaltungen

Gemeindegruppen

Christenlehre <i>Pfr. Hagen Kühne</i>	1./2. Kl.: montags 5./6. Kl.: montags 3./4. Kl.: mittwochs	15.00 Uhr 16.30 Uhr 15.00 Uhr
Meditation <i>Ingeborg Leisterer</i>	Montag, den 02.06. Montag, den 07.07.	18.00 Uhr
Kreis 60+ <i>Pfr. Hagen Kühne</i>	Freitag, den 13.06. <i>Siehe S. 11</i> Freitag, den 11.07.	14.30 Uhr
Frauencafé <i>Ingeborg Leisterer</i>	Dienstag, den 24.06. Dienstag, den 29.07.	15.00 Uhr
Gebetskreis <i>Rudolf Prill</i>	Dienstag, den 03.06. und 17.06., den 01.07., 15.07. und 29.07.	19.30 Uhr
Konfirmanden <i>Pfr. Hagen Kühne</i>	jeden Donnerstag (außer in den Ferien)	18.00 Uhr
Junge Gemeinde	jeden Mittwoch	19.00 Uhr
Mal- u. Zeichenzirkel <i>Angela Rieck</i>	jeden Donnerstag	18.00 Uhr
Kirchenchor <i>Karsten Drewing</i>	jeden Donnerstag	19.30 Uhr
Krabbelgruppe <i>Tanja Dreise</i>	jeden Donnerstag <i>Siehe S. 10</i>	9.00 Uhr

Weitere besondere Termine im Juni und Juli

So, 22.06. 14.00-19.00 Uhr	Blankenburg spielt! (S. 11)	<i>Gemeindehaus</i>
So, 29.06. 11.00-18.00 Uhr	Kirchweihfest (S. 6) mit Familiengottesdienst, Spiel und Spaß und einem Instru- mentalkonzert	<i>Kirche und Gemeindehaus</i>
04.07. 14.30 Uhr	Geburtstagskaffee (s. 5)	<i>Gemeindehaus</i>
Sa, 05.07. 15.00 Uhr	Von der Rückkehr ins Leben: Gott im Garten, Termin Nr. 3 (S. 10)	<i>Kirchlein „Zum guten Hirten“ Straße 39 Nr. 29</i>

„Hat die Liebe gar von oben teilgenommen...“

Zum Gottesdienst der Konfirmanden am Gründonnerstag



Ich lernte sechs hübsche, aktive, im christlichen Glauben gefestigte Anwärtnerinnen der Konfirmation kennen. Im Bewusstsein, dass es ihr Gottesdienst war, den sie mit Unterstützung Pfarrer Kühnes frisch und anspruchsvoll gestalteten, erfüllten sie auch liturgische Aufgaben.

Wir Anwesenden wurden aufgefordert, unsere Gedanken zum Abendmahl auf einen Zettel zu schreiben, der mit anderen Infos sogleich auf einer Wandzeitung platziert wurde. Kurzes Nachdenken über verschiedenartige Auffassungen wich dem Klang

eines modernen Kirchenliedes, das zum Mitsingen einlud. Voller Esprit wurde nun das Abendmahl des Markusevangeliums eingebaut in eine gespielten Szene einer Familie beim Abendessen an einem Gründonnerstag. Überlieferte christliche Werte waren ethisch aktuell erlebbar, am Beispiel des Brotbrechens und seinen Funktionen:

- 1. **Das Essen**, Beisammensein in Gemeinschaft–Erfüllung menschlicher Gemeinschaftsformen.*
- 2. **Die Bereitschaft**, Brot, Essen, Güter mit anderen Menschen zu teilen.*

3. Jesu Gleichnis des Brotes mit seinem Körper, die Gewissheit seines Opfertodes als Hingabe für uns. Eine Folge der Vorbildwirkung: keine resignierte Vernünftigkeit walten lassen, sondern selbst umfassende Nächstenliebe praktizieren; ein bisschen Zeit zu erbringen für Einsame oder Ungeschickte, denen wir etwas sein können. Ehrfurcht vor dem Leben bedeutet auch, bedrängter Kreatur zu helfen und den Erdkreis als Gottes Schöpfung zu bewahren.

4. Die Aussage, dass Jesus bei jedem Brechen des Brotes anwesend sei, mag möglicherweise bei christlichen Gemeinschaften (Abendmahl) zutreffen, in anderen Kulturkreisen ist sie (Jesu Nähe) nicht auszuschließen, doch wird die Assoziation sicher schwach sein.

Die Mädchen luden Jesus ein, reichten jedem Anwesenden Brot, das gebrochen und verspeist wurde – als spirituelle Geste. Besinnliche und ermutigende Lieder, die zu Gitarren- und Orgelbegleitung vorgetragen und gesungen wurden, vertieften die Atmosphäre.

Zum Ende des Gottesdienstes wurde bei einem Glas Schorle zum Gespräch aufgefordert über die eingangs von jedem fixierten Gedanken zum Abendmahl.

Jesu Nachfolge bewegte mich und ich dachte an Dietrich Bonhoeffers Erkenntnis des Glaubens: „Wenn man völlig darauf verzichtet hat, aus sich selbst etwas zu machen – sei es einen Heiligen oder einen bekehrten Sünder oder einen Kirchenmann – dann wirft man sich Gott ganz in die Arme, dann nimmt man nicht mehr die eigenen Leiden sondern das Leiden Gottes in der Welt ernst, dann wacht man mit Christus in Gethsemane, und ich denke, das ist Glaube...“

Konfirmanden haben die Kraft der Jugend, sind meist frei von Besitzstandswahrung, Verteidigung der sozialen Stellung, nutzen die Ungebundenheit für (global) wirkende Veränderungen. Was sie unterscheidet von Gleichaltrigen, sind Glaube und Geborgenheit von Gottes Nähe. Vielleicht auch die Hoffnung auf Prädestination, wie z.B.: Salomos hörendes Herz oder wie J.W.v.G. im Faust beschreibt: „Hat die Liebe gar von oben teilgenommen...“

Gleich, welchen Platz im Leben unsere Konfirmanden einnehmen werden: solange sie Jesu nachfolgen, werden Kraft, Liebe und Besonnenheit von ihnen ausgehen. Sie sind schon jetzt befähigt, Licht in manches Dunkel bringen; darüber freuen wir uns und wünschen Gottes Segen.

Gertraud Raasch

Ostern in Blankenburg 2014

Eine Collage in Bildern



Ein Bild sagt mehr als tausend Worte. Vieles könnte man über Ostern schreiben. Stattdessen lassen wir Fotos und Eindrücke sprechen und untertiteln sie mit dem, was man ihnen nicht ansieht. Beachten Sie bitte auch die schönen Farbfotos auf den Umschlaginnenseiten dieses Gemeindebriefs.



Dass Kirche und Osterbrunch so schön geschmückt waren, verdanken wir nicht zuletzt den fleißigen Christenlehrekindern. Hier basteln sie mit Begeisterung am Osterschmuck.



An Ostern wird nicht nur gebastelt, sondern auch musiziert! So war der Blockflötenkreis unter der Leitung von Karsten Drewing (oben) am Ostersonntag zu hören. Ebenfalls immer vorne mit dabei: Pfarrer Kühne und seine Gitarre (oben und unten).





Am Ostersonntag veranstaltet die Gemeinde traditionell einen Osterbrunch. Viele haben dazu beigetragen, unter anderem das Team von der Blankenburger „Speisekammer“. Beachten Sie besonders Osterhahn und -lamm (oben.)

Der Brunch wurde wieder sehr gut angenommen (unten).





Einen Ostergarten gab es schon im letzten Jahr. Neu war die Idee, die Gemeinde an seiner Bepflanzung teilhaben zu lassen. Während des Ostersonntagsgottesdienstes nahmen die Christenlehrekinder die Blumengaben der Gemeinde entgegen und schmückten den Kasten damit. Herr Andreas Thoms hilft mit Leidenschaft mit (oben). Der Festgemeinde sah vergnügt zu (unten).

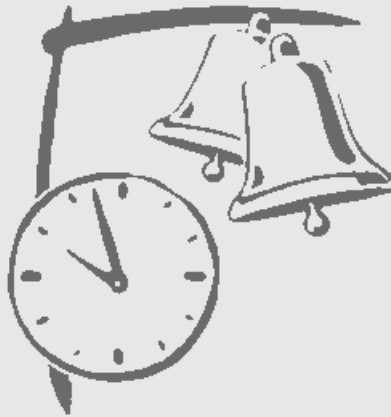


Am Sonntag um zehn Uhr

Ab 31. August beginnt der Sonntagsgottesdienst um zehn!

Liebe Gemeinde!

*Nach ausgiebiger Diskussion und Auswertung der (wenigen) Stimmen aus der Gemeinde zum **Vorschlag einer neuen Zeit für den Gottesdienst**, hat der Gemeinderat auf seiner Sitzung vom 19. Mai 2014 beschlossen, dass die regulären Sonntagsgottesdienste zukünftig **um 10.00 Uhr** beginnen.*

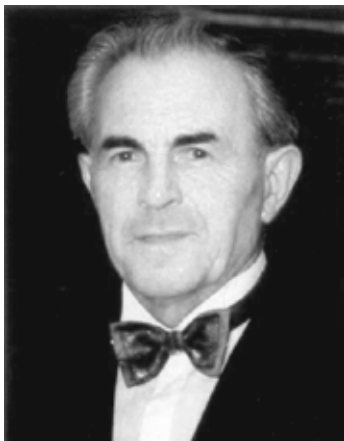


Diese Regelung gilt ab Sonntag, dem 31. August 2014.

Gottesdienste an Feiertagen sowie Familien- und Festgottesdienste bleiben weiterhin besonderen Zeiten vorbehalten.

Nachruf auf Wolfgang Stoll

*02.02.1932 †24.04.2014



Auf dass euer Glaube nicht stehe auf Menschenweisheit, sondern auf Gottes Kraft. 1.Kor.2,5

Wir haben mit großer Trauer Abschied von Wolfgang Stoll genommen. Er hat das Leben in diesem Ort mitgeprägt, er hat mit seiner Präsenz auf dem Kirchengelände, mit seiner Hände Arbeit und mit seinem unverwechselbaren Charakter unserer Gemeinde ein Gesicht gegeben. Sein Name steht für Treue im Großen wie im Kleinen. Er war ein Christenmensch, der viele überzeugen konnte.

Über 20 Jahre lang hat er als Kirchenältester die Geschicke der Gemeinde mitbestimmt. Alle, die ihm begegneten, waren von seiner bescheidenen und dennoch bestimmten Art sofort eingenommen. Wir erinnern uns an einen Menschen, von dem Segen ausgegangen ist. Wir trauern mit seiner Familie und allen, die ihm nahestanden.

Hagen Kühne und Marion Bölling



Freud und Leid in der Gemeinde

Getauft wurden

Friederike Dreise

am 4. Mai 2014

Der Herr, vor dem ich immer gegangen bin, wir dir seinen Engel mitschicken und deine Reise gelingen lassen. 1. Mos 24, 40

Angelina Dorok

am 11. Mai 2014

Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir. Ps. 139, 5

Mit kirchlichem Geleit bestattet wurden

Wolfgang Stoll

am 30. April 2014

Auf dass euer Glaube nicht stehe auf Menschenweisheit, sondern auf Gottes Kraft. 1.Kor.2,5

Wilhelmine Anna Grete Stolper (geb. Schülzke)

am 16. Mai 2014

Aber das ist meine Freude, dass ich mich zu Gott halte und meine Zuversicht setze auf Gott den Herrn, dass ich verkündige all dein Tun. Ps. 73, 28

Waltraud Edith Sommerfeld (geb. Cyrach)

am 23. Mai 2014

Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir gutes getan hat. Ps. 103, 2



Der Blockflötenkreis spielt Werke barocker Meister – Ostersonntagsgottesdienst



Der Stein ist fort, der Garten blüht – Ostergarten 2014

Kontakt Daten und Impressum

Pfarrer Hagen Kühne (HK)

Tel. (030) 80 92 56 25
pfarrer@kirche-blankenbourg.de

Sprechzeit im Gemeindebüro:
Do 15.00-17.00 Uhr u. n. Vereinbg.

Gemeindebüro

Frau Barbara Knoop

Alt-Blankenburg 17
13129 Berlin-Blankenburg
Tel. (030) 47 42 777 (mit AB)
Bürozeiten: Mi 15.00-18.00 Uhr

buero@kirche-blankenbourg.de
www.kirche-blankenbourg.de

Bankverbindung

Empfänger: Kirchenverwaltungs-
amt Berlin Mitte-Nord
IBAN: DE73 2106 0237 0022 5921 45
BIC: GENODEF1EDG

Für den Notfall

Telefonseelsorge
0800 111 0 222

Kindernottelefon
0800 111 0 333

Der Gemeindebrief erscheint
sechs Mal im Jahr. Auflage zur
Zeit: 700 Stück.

Herausgeber ist der
Gemeindekirchenrat der
Evangelischen Kirchengemeinde
Berlin-Blankenburg.

Redaktion

Cornelius Wiesner (CW), V.i.S.d.P.
gemeindebrief@kirche-blankenbourg.de

Redaktionsschluss ist jeweils der
10. eines Monats mit ungerader
Zahl, also Januar, März, Mai usw.

Der Druck dieses Gemeinde-
briefs erfolgt im Rahmen des
Programms „Grüner Gockel“
CO₂-neutral durch die Druckerei
Offset Friedrich GmbH & Co KG,
Ubstadt-Weiher (Baden).

www.druckerei-friedrich.de
www.gruener-gockel.de

Umschlagbild

Angela Rieck (2014)

Anmeldungen für die Christenlehre, den Konfirmandenunterricht, zu Taufen, zu Hochzeiten oder für besondere Jubiläen sind über das Gemeindebüro oder direkt bei Pfr. Kühne möglich. Gerne informieren wir auch über die Möglichkeit zur Aufnahme oder zum Wiedereintritt in die Kirche. Bitte benachrichtigen Sie uns, wenn wegen Krankheit oder in Notfällen seelsorgerlicher Beistand vonnöten ist.